



12. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Gremium: Ausschuss für Bildung und Sport
Sitzungstermin: Dienstag, 29.09.2015, 17:30 Uhr
Ort, Raum: Raum 1.077, Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.07.2015/ Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 3.1 Erhalt der Stadtteilbibliothek Babelsberg Fraktion DIE LINKE
15/SVV/0612
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
 - 4.1 Sachstand Baumaßnahmen am Helmholtz-Gymnasium
 - 4.2 Sachstand Personenbeförderung in der Goethe-Grundschule
 - 4.3 Vorstellung des Grundbildungszentrums
 - 4.4 Vorstellung des Arbeitsstandes im Beteiligungsverfahren Sucht(-prävention)
- 5 Sonstiges
 - 5.1 Wahl eines Mitgliedes des Bildungsausschusses in die Lenkungsgruppe Schule - Jugendhilfe



**Berichterstattung zur
Umsetzung des
Beschlusses
DS15/SVV/0007
„Personenbeförderung in
der Goethe-Grundschule“**



Beschlusstext:

Der Kommunale Immobilienservice (KIS) wird beauftragt, eine Möglichkeit der Personenbeförderung für Schülerinnen und Schüler mit Mobilitätseinschränkungen, u. a. für den Zugang zum neu entstehenden Schülerspeiseraum in der vierten Etage der Goethe-Grundschule, zu prüfen.

Der Ausschuss für Bildung und Sport ist über eine Umsetzung, im September 2015 zu unterrichten.

Gemeinsam mit der Schulleitung und den Eltern wird die Verwaltung beauftragt, parallel eine Lösung für den/die Schüler/Schülerin zu erarbeiten, falls durch den Prüfauftrag keine Lösung für die Problematik gefunden wird.



Voraussetzung für barrierefreie Nutzung Aula:

- **Barrierefreie Gestaltung von Schule und Hort**
 - **Aufzug als Personenaufzug mit Anbindung an jede Etage, einschl. Wartebereich F90 (nur innen möglich)**
 - **Neuer, barrierefreier Zugang KG**
 - **Behinderten WC je Etage, ggf. jede zweite Etage**
 - **Schwellenloser Umbau nahezu aller Türen**
 - **Änderung von einigen Türbreiten**
 - **Umbau Haupttüren zu Automatiktüren**
 - **Barrierefreier Zugang Turnhalle**

Gesamtkosten incl. Planung und Nebenkosten: ca. 503 T€

- **Wegen Wegfall von einem Raum je Etage durch Aufzug/Wartebereich/Behinderten WC ist die Auslagerung von zumindest 4 Räumen (Hort) erforderlich.**
-



Ersatz der entfallenen Horträume:

- **Variante A**

**Neubau Hortgebäude mit 4 Horträumen 1:1 Altbaubestand,
zuzüglich Nebenräume und Sanitär**

Gesamtkosten ca. 1,48 Mio € (Preisbasis 2015)

**(Hinweis: Hortkapazität 199 Plätze, wie SEP. Aktuell jedoch
Ausnahmegenehmigung für max. 224 Plätze)**

- **Variante B**

**Neubau Hortgebäude mit 4 Horträume mit Maximalbelegung 18
Kinder, zuzügl. Nebenräume und Sanitär**

Gesamtkosten ca. 1,85 Mio € (Preisbasis 2015)

**(Hinweis: Hortkapazität 215 Plätze, aktuell jedoch
Ausnahmegenehmigung für max. 224 Plätze)**



Ersatz der entfallenen Horträume:

- **Variante C**

Neubau Hortgebäude 199 Plätzen incl. Nebenräume und Sanitär
Gesamtkosten ca. 3,31 Mio € (Preisbasis 2015)

Hinweise:

- **Hortkapazität 199 Plätze, wie SEP. Aktuell jedoch Ausnahmegenehmigung für max. 224 Plätze**
 - **Freie Horträume im Altbau genügen nicht für Erhöhung der Zügigkeit. Weiterhin fehlen Turnhallen- und Außensportanlagenkapazitäten für erhöhte Zügigkeit.**
-



Zusammenfassung:

Grundsätzlich ist barrierefreie Umgestaltung der Goetheschule möglich. Je nach Hortvariante variiert der aktuelle Investitionsaufwand zwischen 1,98 und 3,81 Mio €.

Aus den Erfahrungen der Aula-Studie wird für die Hortvarianten A und B eine Genehmigungsfähigkeit erwartet. Für die Variante C ist die Genehmigungsfähigkeit noch zu prüfen.

Alle Varianten ermöglichen nur eine barrierefreie Nutzung, nicht jedoch eine Erhöhung der Zügigkeit.



Alternative:

**Barrierefreier Umbau der Grundschule 33.
Investitionskosten aktuell: ca. 1,0 Mio. €**

Hinweise:

- **Für alle Varianten gilt der Vorbehalt einer kommunalrechtlichen Genehmigung der Finanzierung. Formal handelt es sich nicht um eine unabweisbare Investition, da Landesgesetzgebung keinen nachträglichen barrierefreien Ausbau von Schulen erfordert.**
 - **Eine Landesförderung ist nicht zu erwarten.**
-



Aktuelle Situation:

In Abstimmung zwischen Schule, Eltern, FB21, Bauaufsicht und KIS wird bis Ende Oktober ein provisorischer, barrierefreier Zugang zum EG geschaffen. Dieser ist für 1 Jahr befristet genehmigt. Die WC-Nutzung ist nur mit Hilfe Dritter möglich. Der Unterricht kann nur im EG erfolgen. Eine Hortnutzung ist nur im EG möglich.



**Kommunaler Immobilien Service (KIS)
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam**

**Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit.**

Das Grundbildungszentrum an der Volkshochschule im Bildungsforum in Potsdam

Information, Beratung und Vernetzung
für die Grundbildung und Alphabetisierung
Erwachsener

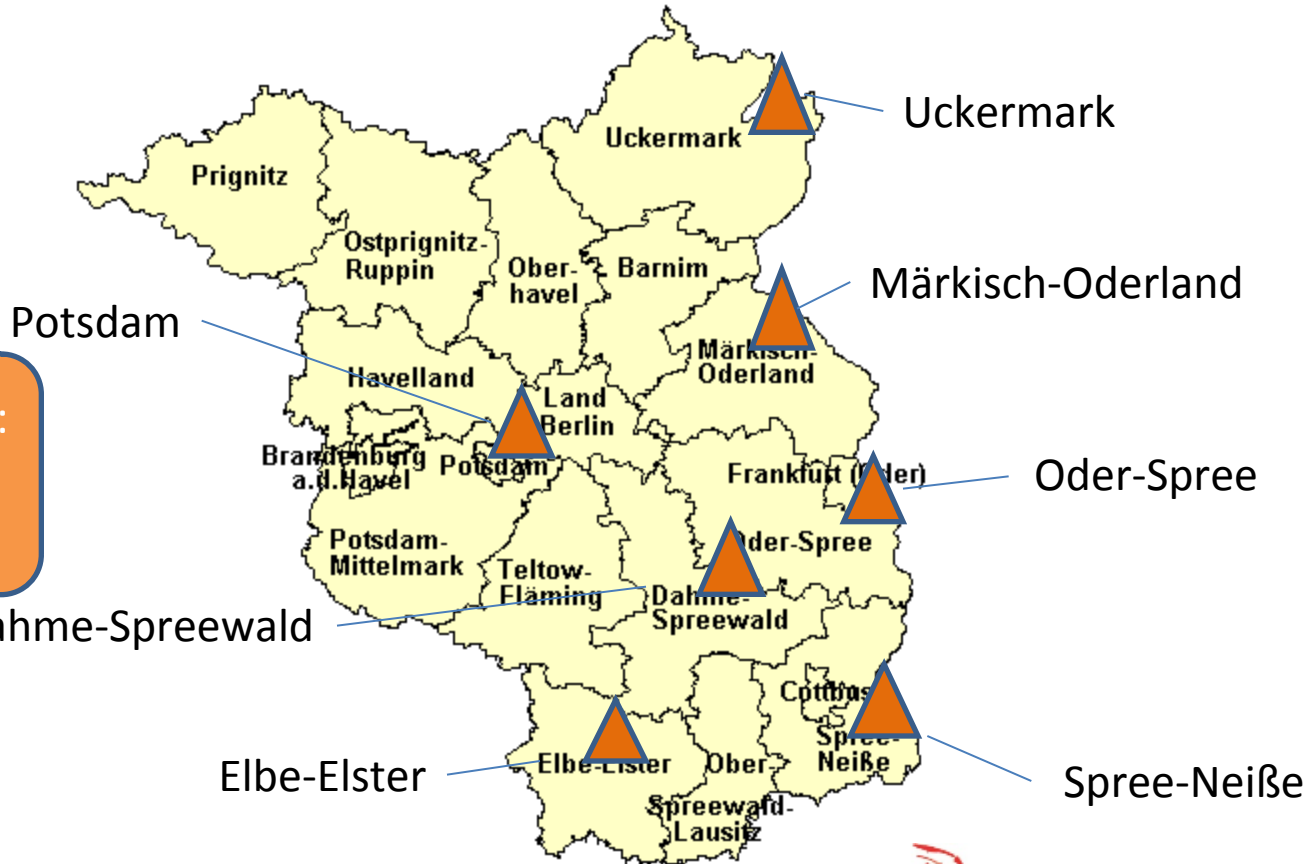


BILDUNGSFORUM
POTSDAM

WISSENSCHAFT SCIENCE
FÜR DIE ZUKUNFT
FOR THE FUTURE POTSDAM



7 regionale Grundbildungszentren im Land Brandenburg



Förderung bis 2020:
ESF-Mittel und
Landesmittel

Was ist Grundbildung?

Lesen und Schreiben



Alltagsrechnen



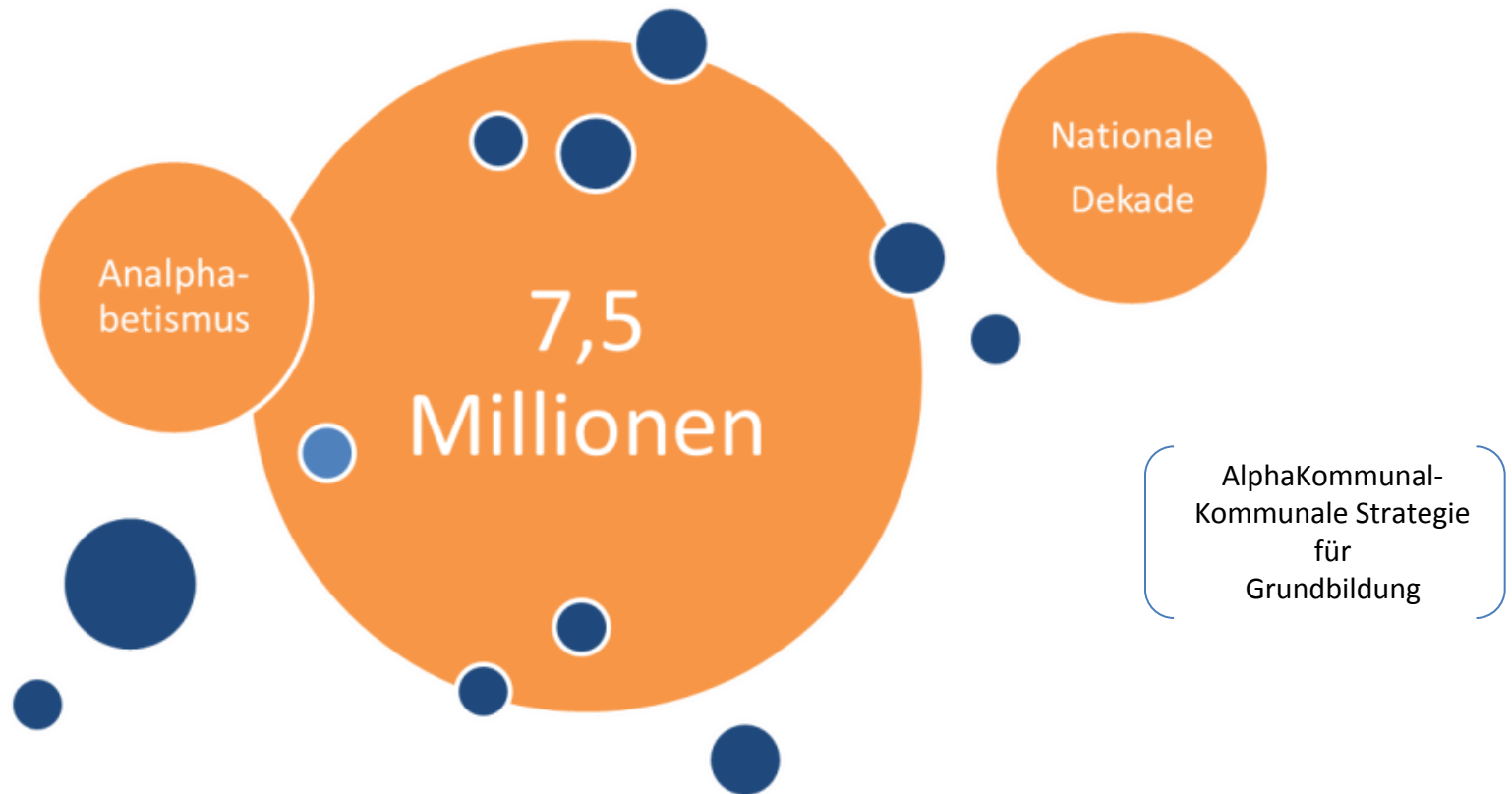
Medienkompetenz



elementare
Bildung

Teilhabe

Hintergrundinformationen



Das Grundbildungszentrum in Potsdam: Beratung, Information, Vernetzung



Zusammenarbeit mit Unternehmen

Was bietet das Grundbildungszentrum für die Stadtverwaltung?



Schulungen

- Lese- und Schreibprobleme erkennen, ansprechen und informieren
- 4 Zeitstunden



Kurse und offene Angebote

- Lese- und Schreibkurse
- arbeitsplatzorientierte Kurse
- Lernwerkstatt



Beratung

- Lernstandserhebung
- Information und Vermittlung

Was bieten wir noch?

Lernwerkstatt

SLB, 1. Etage

Montags 15:00 bis
16:30 Uhr

Dienstags 10:00 bis
12:00 Uhr

Donnerstags 17:00
bis 18:30 Uhr

offenes Angebot mit
Beratung und
Lernmöglichkeit

Informationsmaterialien

Broschüre

Infokarten

Haben Sie Fragen?



BILDUNGSFORUM
POTSDAM

WISSENSCHAFT SCIENCE
FÜR DIE ZUKUNFT
FOR THE FUTURE POTSDAM



Das Grundbildungszentrum an der Volkshochschule im Bildungsforum in Potsdam

Katrin Wartenberg

0331 – 289 4574

Katrin.wartenberg@rathaus.potsdam.de



BILDUNGSFORUM
POTSDAM

WISSENSCHAFT SCIENCE
FÜR DIE ZUKUNFT
FOR THE FUTURE POTSDAM



Arbeitsstand im Beteiligungsverfahren zum 2. Aktionsplan Suchtprävention und Suchtbehandlung

hervorgegangen aus dem
Rahmenkonzept zur Suchtprävention und
Suchtbehandlung in der Landeshauptstadt Potsdam

Suchtprävention soll gesundheitliche Schädigungen verhindern, weniger wahrscheinlich machen oder verzögern.

Leitbild Suchtprävention Land Brandenburg

Rückblick

1. Aktionsplan Suchtprävention und Suchtbehandlung 2. Halbjahr 2014 bis 2016

- 4. Quartal 2013 Rahmenkonzept von der Stadtverordnetenversammlung verabschiedet
- 1. und 2. Quartal 2014 „Beteiligungsverfahren“ zum 1. Aktionsplan Suchtprävention und Suchtbehandlung
- November 2014 Vorstellung des 1. Aktionsplanes Suchtprävention und Suchtbehandlung im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion

Stand der Umsetzung

1. Aktionsplan Suchtprävention und Suchtbehandlung

2. Halbjahr 2014 bis 2016



Hauptziel 1

Paradigmenwechsel in der Suchtkrankenhilfe

	Teilziel 2: Suchtprävention für Erwachsene in Abgrenzung zur Beratung und Behandlung	Teilziel 3: Ambulante Einrichtung „Kontrolliertes Trinken“ 
 	Teilziel 2: Angebot für Grundschüler zur Stärkung der Medienkompetenz 	Teilziel 3: Förderung von Kindern aus suchtblasteten Familien 
  	Teilziel 2: Angebote zur Psychosozialen Beratung 	Teilziel 3: Abschluss von Kooperationsvereinbarungen
	Teilziel 2: Zweiter Aktionsplan 2017 bis 2018	

Stand der Umsetzung

1. Aktionsplan Suchtprävention und Suchtbehandlung

2. Halbjahr 2014 bis 2016



Legende:



Teilziel wurde umgesetzt



Teilziel wird z. Z. bearbeitet



Teilziel wurde umgesetzt; das Ziel wurde nicht erreicht;
eine Überarbeitung der Zieldefinition findet statt



Teilziel wurde umgesetzt; einzelne Maßnahmen werden
überarbeitet

Erarbeitung

2. Aktionsplan Suchtprävention und Suchtbehandlung 2017 bis 2018

- Beteiligungsverfahren in Zusammenarbeit mit der WerkStadt für Beteiligung der Landeshauptstadt Potsdam
- Zeitraum der Erarbeitung: Februar 2015 bis Januar 2016
- Format:
 - 1 Kick-Off-Veranstaltung
 - 4 Beteiligungsworkshops
 - 1 Abschlussveranstaltung

Erarbeitung

2. Aktionsplan Suchtprävention und Suchtbehandlung 2017 bis 2018

Aktiv Beteiligte:

- 12 Einrichtungen in freier Trägerschaft
- 3 Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung
- 3 Arbeitskreise

Erarbeitung

2. Aktionsplan Suchtprävention und Suchtbehandlung 2017 bis 2018

Bisher nicht erreichte aber notwendige Akteure zu den Themen:

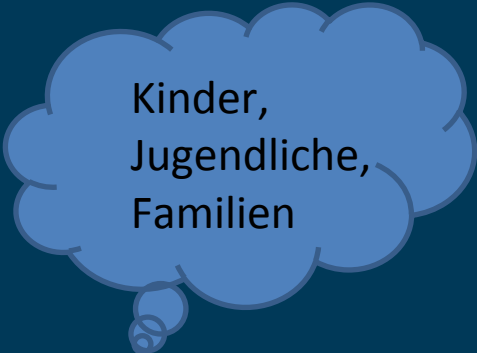
- Schule
- Sport
- Flüchtlinge
- Senioren
- Betriebe/Wirtschaft

Die Möglichkeit der Mitarbeit besteht zudem im Arbeitskreis Sucht und der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung von Lebens-, Risiko- und Konsumkompetenzen (AG LeRiKo).

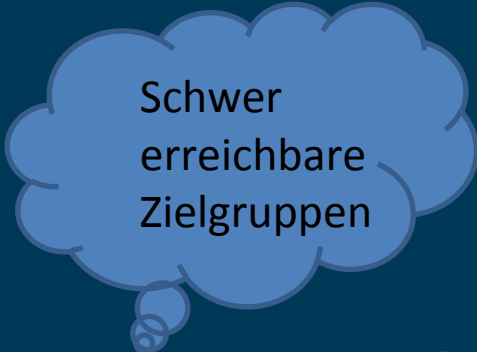
Erarbeitung

2. Aktionsplan Suchtprävention und Suchtbehandlung 2017 bis 2018


Themengruppen:



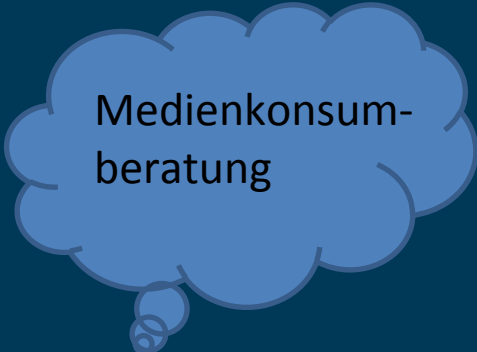
Kinder,
Jugendliche,
Familien



Schwer
erreichbare
Zielgruppen



Kommune
und
Öffentlichkeit



Medienkonsum-
beratung

Erarbeitung

2. Aktionsplan Suchtprävention und Suchtbehandlung 2017 bis 2018

Zur Erstellung und Realisierung des 2. Aktionsplanes Suchtprävention und Suchtbehandlung 2017 und 2018, sind weitere Anstrengungen notwendig:

- alle sind aufgerufen mitzuwirken
- es wird weitere Gesprächsangebote und Gesprächsrunden geben, um die Wichtigkeit der Themen zur Suchtprävention und Suchthilfe hervorzuheben

DENN:

**Öffentliche Ressourcen zur Prävention
und Konsumkompetenz hin zu lenken,
erscheint wirtschafts- und
gesundheitspolitisch sinnvoll;
denn je mehr hier Ziele verfehlt werden,
desto höher steigen die Belastungen für
[...] die öffentliche Hand.“**

Rahmenkonzept zur Suchtprävention und Suchtbehandlung in der
Landeshauptstadt Potsdam (2013)



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

marcel.kosubeck@rathaus.potsdam.de
289-2355



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

15/SVV/0612

öffentlich

Betreff:

Erhalt der Stadtteilbibliothek Babelsberg

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 20.08.2015

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
09.09.2015	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Stadtteilbibliothek in und für Babelsberg erhalten wird.

Die Stadtverordnetenversammlung ist in der Sitzung im November 2015 über die dafür erforderlichen Maßnahmen zu informieren.

gez. Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Im Dezember 2013 ist die Schul- bzw. Stadtteilbibliothek in der Otto-Erich-Straße in Babelsberg eröffnet worden. Erklärtes Ziel war es, diesen als Provisorium angelegten Standort mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten in der Goethe-Schule aufzugeben und die Bibliothek in der Schule wieder zu eröffnen.

Mit dem gewachsenen Bedarf an Grundschul- und damit auch an Hortplätzen soll das nun nicht mehr möglich sein. Es muss dringend eine Lösung gefunden werden, um sowohl der gewachsenen Nachfrage nach mehr Grundschulkapazitäten als auch dem Erhalt der Stadtteilbibliothek zu entsprechen. Die Angebote der Zweigstelle der Stadt- und Landesbibliothek in Babelsberg wurden und werden sowohl von Kindern, Schülerinnen und Schülern als auch von Familien, Babelsbergerinnen und Babelsbergern gerne angenommen.



Niederschrift

12. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin: Dienstag, 29.09.2015
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 19:27 Uhr
Ort, Raum: Raum 1.077, Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Clemens Viehrig CDU/ANW

Ausschussmitglieder

Frau Gesine Dannenberg DIE LINKE
Herr Stefan Wollenberg DIE LINKE
Herr Daniel Keller SPD
Herr Marcel Piest SPD
Frau Ingeborg Naundorf Grüne/B90
Herr Johannes Baron v. d. Osten FDP
gen. Sacken

zusätzliches Mitglied

Frau Maja Kulke DIE aNDERE

sachkundige Einwohner

Herr Andreas Ehl Bürgerbündnis-FDP
Herr Viktor Kalitke MigrantInnenbeirat
Herr Dr. Jörg Kwapis DIE aNDERE
Frau Tina Lange DIE LINKE
Frau Grit Schkölziger SPD
Herr Ronald Sima DIE LINKE
Frau Eva Wieczorek Bündnis90/Die
Grünen
Herr Hans-Joachim Ziebarth CDU/ANW

Beigeordnete

Frau Dr. Iris Jana Magdowski Beigeordnete
Geschäftsbereich 2

Nicht anwesend sind:

zusätzliches Mitglied

Herr Dennis Hohloch AfD nicht entschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Christiane Erning Potsdamer entschuldigt
Demokraten/BVB

Frau Kathleen Krause Freie Wähler entschuldigt

Frau Stephanie Seidel SPD nicht entschuldigt
Behindertenbeirat

Gäste

Frau Rademacher FB Bildung und Sport

Herr Richter KIS

Frau Mattekath Bibliothek

Herr Dörnbrack Landesamt für
Schule und
Lehrerbildung

Frau Wartenberg Grundbildungs-
zentrum Potsdam

Herr Kosubeck Öffentlicher
Gesundheitsdienst

Frau Frevert Bertha-von-Suttner-
Gymnasium

Schriftführer/in:

Frau Lina Schindler FB Bildung und Sport

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.07.2015/ Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung

- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

- 3.1 Erhalt der Stadtteilbibliothek Babelsberg
Vorlage: 15/SVV/0612
Fraktion DIE LINKE
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
 - 4.1 Sachstand Baumaßnahmen am Helmholtz-Gymnasium
 - 4.2 Sachstand Personenbeförderung in der Goethe-Grundschule
 - 4.3 Vorstellung des Grundbildungszentrums
 - 4.4 Vorstellung des Arbeitsstandes im Beteiligungsverfahren Sucht(-prävention)
- 5 Sonstiges
 - 5.1 Wahl eines Mitgliedes des Bildungsausschusses in die Lenkungsgruppe Schule - Jugendhilfe
 - 5.2 Walk of Fame
 - 5.3 Auswertung des 5. Potsdamer Weiterbildungstages
 - 5.4 Gutachten zum Luftschiffhafen Potsdam

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und informiert die Ausschussmitglieder über die Änderungen in der Ausschussbesetzung.

Er regt an, dass künftig Tagesordnungspunkte, zu denen Gäste von außerhalb eingeladen sind, zuerst behandelt werden, um unnötige Wartezeiten im Interesse der geladenen Gäste zu vermeiden. Außerdem bittet er die Fraktionen um rechtzeitige Information vor der Sitzung, falls Anträge zurückgezogen/-gestellt werden sollen.

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Verfahrensweise zu.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.07.2015/ Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Viehrig stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind sieben stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 14.07.2015 erheben sich keine Einwände. Der Niederschrift wird einstimmig zugestimmt.

Folgende Anträge auf Rederecht liegen vor:

TOP 3.1 – Erhalt der Stadtteilbibliothek Babelsberg
Frau Mattekatz, Bereich Bibliothek

TOP 4.1 – Sachstand Baumaßnahmen am Helmholtz-Gymnasium
TOP 4.2 – Sachstand Personenbeförderung in der Goethe-Grundschule
Herr Richter, KIS

TOP 4.3 – Vorstellung des Grundbildungszentrums
Frau Wartenberg, Grundbildungszentrum Potsdam

TOP 4.4 – Vorstellung des Arbeitsstandes im Beteiligungsverfahren Sucht(-prävention)
Herr Kosubeck, Bereich Öffentlicher Gesundheitsdienst

Den Rederechten wird **zugestimmt**.

zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 3.1 Erhalt der Stadtteilbibliothek Babelsberg **Vorlage: 15/SVV/0612** Fraktion DIE LINKE

Herr Wollenberg erläutert den Antragstext und erklärt, dass nach der bisherigen provisorischen Unterbringung in der Otto-Erich-Straße nun geprüft werden solle, ob ein neues Quartier für die Stadtteilbibliothek gefunden werden kann. Frau Mattekatz berichtet, dass der derzeitige Standort in der Otto-Erich-Straße durch die geringe Besucherzahl (ca. zehn Besucher in der Stunde) wirtschaftlich nicht tragbar sei. Sie geht auf die Idee einer mobilen Bibliothek ein.

Herr Viehrig sieht eine mobile Lösung, im Gegensatz zu einem festen Standort, als gute Möglichkeit um allen Stadtteilen eine Bibliothek zu ermöglichen. Dazu wird die CDU/ANW-Fraktion einen entsprechenden Antrag in die nächste Stadtverordnetenversammlung einbringen.

Frau Mattekatz erläutert auf Nachfrage von Herrn Wollenberg, die genauen Besucherzahlen an den jeweiligen Standorten.

Auf die Frage von Herrn Keller, nach einer Wiedererrichtung am ehemaligen Standort an der Goethe-Grundschule erklärt Frau Mattekatz, dass derzeit eine feste Stadtteilbibliothek am „alten“ Standort nicht realisierbar sei. Die Bibliothek hat deshalb das mobile Angebot erhöht, welches derzeit sehr gut von den Schulen angenommen wird.

Herr Kwapis erkundigt sich, ob andere Bibliotheksstandorte auch gefährdet seien. Frau Mattekatz sieht an anderen Bibliotheksstandorten aufgrund der hohen

Nutzerzahlen keine Gefährdung. Herr Wollenberg schlägt vor, dieses Thema in künftigen Gesprächen zum Thema Schulraum mit anzusprechen.

Herr v.d. Osten-Sacken regt an, sich in erster Linie auf die Problematik der Stadtteilbibliothek Babelsberg zu konzentrieren. Frau Wieczorek regt an, auch Containerlösungen für die Bibliothek in Betracht zu ziehen. Herr Sima betont, dass der Erhalt einer solchen Stadtteilbibliothek für die Kinder besonders wichtig sei.

Herr Keller regt an, dieses Thema in der AG Schulentwicklungsplanung am 08.10.2015 zu thematisieren.

Herr Wollenberg schlägt vor, den Antrag in einen Prüfauftrag umzuwandeln. Herr Viehrig regt an, sich für eine Berichterstattung in der Stadtverordnetenversammlung im März 2016, statt im November 2015 auszusprechen, um den Antrag „Erhalt der Stadtteilbibliothek Babelsberg“ (15/SVV/0612) dann gemeinsam mit dem Antrag „Bibliotheksbus in der Landeshauptstadt Potsdam“ (15/SVV/0671) behandeln zu können. Der Antragsteller stimmt dem zu.

Der so geänderte Antrag wird mit folgendem Wortlaut zur Abstimmung gestellt:

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **zu prüfen, welche** die Voraussetzungen dafür zu schaffen **sind**, dass die Stadtteilbibliothek in und für Babelsberg erhalten **bleibt** wird.

Die Stadtverordnetenversammlung ist in der Sitzung im **März 2016** November 2015 über die dafür erforderlichen Maßnahmen zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

zu 4.1 Sachstand Baumaßnahmen am Helmholtz-Gymnasium

Herr Richter erläutert die, in der Sommerpause erfolgten Arbeiten/Überprüfungen zur Schadstoffbeseitigung. Mit der aktuell erarbeiteten Sanierungsvariante können die Schadstoffe nun beseitigt werden. Für die Umsetzung der Maßnahmen wurden neue Planer, Architekten, Haustechniker und eine neue Projektleitung eingesetzt.

Nach der Reinigung der betroffenen Bereiche muss ein Abbau des Deckenbereiches erfolgen. Dem Vorhaben hat der Bereich Denkmalpflege bereits zugestimmt. Auch in der Elternkonferenz der Schule wurde dies bereits thematisiert. Zur Wiederherstellung der Decke ergeben sich drei Möglichkeiten, zum einen der Wiederaufbau der Decke ohne optische Veränderungen, der Bau

einer historischen Decke oder der Bau einer komplett neu gestalteten Decke. Hier sind die Vorgaben der Denkmalpflege relevant.

Herr Richter informiert, dass in den Untersuchungen auch Probleme am Estrich und Wasserschäden im Erdgeschoss festgestellt wurden.

Herr Richter geht auf die Gespräche mit der Eisenhartschule zu den Außenanlagen der Schule ein. Eine der möglichen Übergangslösung wäre das Anlegen einer Rasenfläche.

Die entstehenden Mehrkosten werden an die Verursacher gerichtet und Schadensersatzforderungen an diese gestellt.

Auf Nachfrage von Herr Wollenberg sagt Herr Richter noch einmal genauere Informationen zu den Mehrkosten im nächsten Werkausschuss KIS zu.

zu 4.2 Sachstand Personenbeförderung in der Goethe-Grundschule

Herr Richter stellt anhand einer PowerPoint Präsentation die Ergebnisse zur Umsetzung der Personenbeförderung in der Goethe-Grundschule vor. (siehe Anlage 1)

Herr Viehrig betont, dass es bei einer Pilotschule Inklusion, wie der Goethe-Grundschule wichtig sei, dass Schülerinnen und Schülern, wie im bekannten Einzelfall, mit vorübergehender Mobilitätseinschränkung weiterhin die Möglichkeit gegeben wird, an ihrer Schule zu bleiben.

Auf Nachfrage von Herr Keller mit Bezug auf die Variante C der Präsentation erklärt Herr Richter, dass die freien Horträume im Altbau nicht für eine Erhöhung der Zügigkeit genügen. Weiterhin fehlen Turnhallen- und Außensportanlagenkapazitäten für erhöhte Zügigkeit. Auch entsprechen die vorhandenen Horträume nicht den Anforderungen an Klassenräumen.

Herr Viehrig schlägt vor, auch dieses Thema auf die Tagesordnung der AG Schulentwicklungsplanung am 08.10.2015 zu setzen.

Es schließt sich eine Diskussion an.

Frau Rademacher erklärt, dass laut Planung für jede vorhandene Schulform eine barrierefreie Schule eingeplant wurde. Außerdem werden Kosten für die Schülerbeförderung übernommen. Damit besteht die Möglichkeit auch Schulen zu besuchen die weiter weg liegen.

Herr Sima geht auf die Wilhelm von Türk Schule ein. Auch Inklusion für Hörgeschädigte müsse finanzierbar sein. Herr Richter erklärt, dass die finanzielle Unterstützung des Landes von ca. 250 Tsd. Euro pro Jahr für das ganze Land Brandenburg bei weitem nicht ausreichend sei, um alle Vorhaben zum Thema Inklusion umzusetzen zu können.

Herr Sima betont, man müsse perspektivisch planen. Inklusion müsse vorab geschaffen werden um solchen Problemen vorzubeugen.

Herr Viehrig freut sich, dass der KIS in Absprache mit der Schule und den Eltern eine „Kleine Lösung“ umsetzt. Dies entspricht auch dem Anliegen des CDU-Antrags.

zu 4.3 Vorstellung des Grundbildungszentrums

Frau Wartenberg informiert anhand einer PowerPoint Präsentation (siehe Anlage 2) zum Grundbildungszentrum. Sie teilt Informationsbroschüren der Volkshochschule zum Thema aus.

Frau Dr. Magdowski fragt, ob auch Kurse zur Grundbildung für Flüchtlinge im Grundbildungszentrum gegeben werden. Frau Wartenberg erklärt, dass auch Flüchtlinge Kurse besuchen können. Diese bekommen dann spezifische Kurse.

Auf Nachfrage von Frau Wieczorek erklärt Frau Wartenberg, dass zurzeit für zwölf Schüler Plätze zur Verfügung stehen.

Herr Kwapis sieht ein großes Problem beim Alltagsrechnen. Die Zahl derjenigen, die mit dem Rechnen Schwierigkeiten haben sei viel höher als die der Analphabeten.

Frau Lange fragt, wie das Angebot des Grundbildungszentrums angenommen wird. Frau Wartenberg erklärt, dass das die Angebote des Grundbildungszentrums grade erst begonnen wurden. Das Angebot müsse sich erst einmal etablieren. Für den Start zeigt sich aber schon eine gute Nachfrage.

zu 4.4 Vorstellung des Arbeitsstandes im Beteiligungsverfahren Sucht(-prävention)

Herr Kosubeck stellt anhand einer PowerPoint Präsentation (siehe Anlage 3) den Arbeitsstand im Beteiligungsverfahren Sucht(-prävention) vor.

Herr Kosubeck erklärt, dass die Thematik in den Schulunterricht mit eingebunden werden soll, hierzu bittet er den Schulrat sich dem Thema anzunehmen.

Im Ausschuss gibt es Fragen, die durch das Landesschulamt zu beantworten sind. Aufgrund des Fehlens von Herrn Dörnbrack, schlägt Herr Viehrig vor, die Fragen der Ausschussmitglieder zu sammeln und an das Landesschulamt mit der Bitte um Stellungnahme zu übermitteln. Die Antworten auf die Fragen werden an alle Mitglieder zur Information versendet oder direkt in der nächsten Ausschusssitzung durch Herrn Dörnbrack beantwortet. *(Herr Dörnbrack hat am 5. Oktober zugesagt, die ihm gestellten Fragen in der nächsten Ausschusssitzung zu beantworten.)*

Herr Ziebarth sieht die Schulleiter in der Verpflichtung Suchtprävention in den Schulunterricht mit einzubinden. Herr Kosubeck erklärt, dass einige Schulen sich noch nicht aktiv mit der Suchtpräventionsarbeit beschäftigen.

Herr Wollenberg bittet darum, das Thema in die Schulleiterberatungen mit aufzunehmen. Frau Rademacher sagt eine Behandlung in der nächsten Schulleiterberatung zu.

Frau Frevert regt an, einen Katalog mit Angeboten und entsprechenden

Ansprechpartnern zur Suchtprävention, den Schulen zur Verfügung zu stellen, um die Lehrer genauer darüber zu informieren.

Auf Nachfrage von Frau Naundorf, ob auch die Themen Magersucht und Alkohol in der Schwangerschaft enthalten sind antwortet Herr Kosubeck, dass diese Themen auch angesprochen werden, prozentual aber weniger beraten werden als beispielsweise drogenspezifische Themen.

zu 5 Sonstiges

zu 5.1 Wahl eines Mitgliedes des Bildungsausschusses in die Lenkungsgruppe Schule - Jugendhilfe

Die Umsetzung des "Gesamtkonzeptes Schule- Jugendhilfe der Landeshauptstadt Potsdam" beinhaltet die Installierung einer Lenkungsgruppe. Der Lenkungsgruppe, die sich bereits am 15. September konstituiert, soll auch ein Mitglied des Bildungsausschusses angehören.

Bislang gehörte Herr Wollenberg als Vertreter des Bildungsausschusses der Koordinierungsgruppe an. Solange kein anderes Mitglied durch den Ausschuss bestimmt wurde, hat Herr Wollenberg diese Aufgabe wahrgenommen.

Herr Viehrig fragt ob neben dem bisherigen Mitglied – Herrn Wollenberg – weitere Ausschussmitglieder für diese Aufgabe Interesse haben.

Herr Piest schlägt Herrn Keller als weiteren Vertreter des Ausschusses vor.

Herr Viehrig stellt fest, dass der Ausschuss nur ein Mitglied in die Lenkungsgruppe entsenden kann. Die Ausschussmitglieder müssen sich für Herrn Wollenberg oder Herrn Keller entscheiden.

Frau Dannenberg beantragt darüber eine geheime Abstimmung.

Herr v.d. Osten-Sacken ist nicht mehr anwesend, somit sind noch 6 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Abstimmungsergebnis:

Herr Keller: 4 Stimmen

Herr Wollenberg: 2 Stimmen

Herr Keller wird mit Stimmenmehrheit als Vertreter des Ausschusses für Bildung und Sport in die Lenkungsgruppe Schule – Jugendhilfe entsendet.

zu 5.2 Walk of Fame

Herr Viehrig informiert die Ausschussmitglieder, dass alle Informationen zum Projekt „Walk of Fame“ jetzt auf der Internetseite des Stadtsportbundes zur Verfügung stehen. Das Projekt freue sich über jede Spende.

zu 5.3 Auswertung des 5. Potsdamer Weiterbildungstages

Herr Viehrig stellt jeder Fraktion ein Exemplar der Auswertung des 5. Potsdamer Weiterbildungstags zur Verfügung. Bei Fragen oder Anmerkungen bittet er, direkt die Ansprechpartner aus der Broschüre anzusprechen.

zu 5.4 Gutachten zum Luftschiffhafen Potsdam

Herr Viehrig weist darauf hin, dass das Gutachten zum Luftschiffhafen unter SVV Online verfügbar sei. Dieses wird am 07.10.2015 in der Stadtverordnetenversammlung und am 24.11.2015 im Ausschuss Bildung und Sport behandelt.